

PROGRAMM FEBRUAR 2025

Big Band Dornbirn | MUSIK

Samstag, 01.02 | 20:30 Uhr | VVK € 24/20, AK € 28/24

Eine Band, ein Club, ein Sound.
Und das seit mehr als 50 Jahren!

Mit Big Band-Literatur von Swing bis in die Gegenwart spielt sich die Vorarlberger Big Band unter der Leitung von Bandleader Thomas Halfer bereits seit mehr als fünf Jahrzehnten in die Herzen der Fans und hat sich schon international einen hervorragenden Namen gemacht. Ist es die Atmosphäre die fasziniert, das kompakte Spiel oder die souveränen solistischen Einlagen? So genau kann man das nicht sagen. Wenn die Band loslegt, ist Begeisterung auf jeden Fall gewiss. Feiern Sie mit uns Bigbandmusik!

Puma Trio – klatscha, stampfa und hupfa Kinderkonzert | KINDER

Sonntag, 02.02 | 15:00 Uhr | € 7

Puma erzählt Geschichten von Bären, Mäusen, Tigern und Schmetterlingen, singt, tanzt und hat immer die größte Freude von allen. Wenn dann auch noch Mario, Mati, Kinder, Mamas, Papas, Omas, Onkels, Tanten und alle Verwandten mit dabei sind, dann geht es voll ab.

Klatscha, stampfa und hupfa! Däs wird a Gaude! Kond alle gi Hard in d'Kulturwerkstatt Kammgarn, do isch eppas los!

kultur.bar.kammgarn – Biertasting | EIGENART

Mittwoch, 08.01 | 20:00 Uhr | € 35 / Eintritt frei – AUSRESERVIERT

Wir verkosten ausgewählte Biere von Grabhers Bier. Die Grabher-Brüder betreiben auf der Fluh bei Bregenz mit 20 Quadratmetern die kleinste und höchstgelegene Brauerei Vorarlbergs.

Die Kulturbar ist auch ohne Teilnahme am Biertasting, wie gewohnt, für alle ab 20 Uhr geöffnet.

Kulturbar - EINTRITT FREI

Biertasting - EUR 35

Christl Sittenauer - Frauen sind keine Menschen | KABARETT

Donnerstag, 06.02 | 20:00 Uhr | VVK € 22/ 18, AK € 26/22

Kabarett. Wissenschaftlich fundiert. Mit Musik verziert.

"Mit mehr Fug, als das schöne, könnte man das weibliche Geschlecht das unästhetische nennen. Weder für Musik, noch Poesie, noch bildende Künste haben sie wirklich und wahrhaftig Sinn und Empfänglichkeit". Von Arthur Schopenhauer war ja nichts anderes zu erwarten, aber dass jetzt auch noch Christl Sittenauers eigener Sohn denkt, dass Frauen keine Menschen seien, stürzt die Kabarettistin, Mathematikerin, Dozentin, Architektin, Improtheaterschauspielerin und Sängerin in eine tiefe Krise.

Nur konsequent, dass Sie sich dazu entschlossen hat, ein Kabarett-Soloprogramm zu schreiben. Ein Abend irgendwo zwischen wissenschaftlichen Lebensfragen, gegenderten Kinderbüchern, Normpersonen und dem nächtlichen Adrenalinkick allein am Freisinger Parkplatz. Sittenauer entzündet ein feinfühliges und spitzfindiges Auf und Ab der Missverständnisse und Ungleichheiten und dabei gelingt es auch ihr trotz aller Mühen nicht immer richtig und korrekt zu sein...

Am Piano begleitet sie Lukas Maier, der zusammen mit Christl für ihr Programm Songs arrangiert sowie komponiert hat. Es wird ein Feuerwerk.

Christl Sittenauer ist Schauspielerin und Kabarettistin. Mit ihrem ersten Kabarettauftritt räumt sie 2022 gleich den St. Prosper Kabarettpreis in Erding ab. Seit 2020 ist sie Mitglied des Ensembles der Münchener Lach- und Schießgesellschaft und macht mit ihrer Arbeit auf politische Themen im Makro- und Mikrobereich aufmerksam. Seit über 20 Jahren spielt Christl Sittenauer leidenschaftlich Improtheater und ist Teil des Ensembles „Bühnenpolka“.

Regie: Magda Leeb / Musik: Lukas Maier

Klaus Paier & Asja Valcic – Vision for Two – 10 Years | MUSIK

Freitag, 07.02 | 20:30 Uhr | VVK € 23/19, AK, € 27/23

Seit zehn Jahren machen der Akkordeonist Klaus Paier und die Cellistin Asja Valcic im Duo Musik, die Publikum wie Kritik begeistert: „Atemberaubend“ urteilt zum Beispiel Der Spiegel, ein „packendes Zusammenspiel“ hört der britische Guardian. Ihre gemeinsame Reise begann 2009 mit dem Debüt „À Deux“. Seitdem machen Paier und Valcic die Kombination Akkordeon-Cello zu einem unvergleichlichen Klangerlebnis. Ihr Jubiläumsalbum „Vision for Two - 10 Years“ steht nun für eine Bestandsaufnahme, aber auch für die fortwährende Neuerfindung und den Ausblick dieses visionären Duos. Schon der Titeltrack breitet gleich zum Einstieg alle musikalischen Errungenschaften aus: Beide, Paier wie Valcic, kommen ursprünglich aus der Klassik, haben sich ihr aber abgewandt, um durch stilistische Offenheit zu einer ganz eigenen, universellen Tonsprache zu gelangen. Stets ist der Klang ihr Ausgangspunkt, das seidige und geschmeidige, in der Tongestaltung klassische Spiel, das ihre Musik zeitlos macht. Dazu kommt der vom Augenblicks- und Freiheitsgedanken des Jazz getragene Spirit, der sich mit weltmusikalischen Einflüssen verbindet. Eine enorme, fast filmische Bildhaftigkeit ihrer Stücke ist das Resultat. Paier und Valcic laden den Hörer ein, tief in eine vielschichtige wie faszinierende Klangwelt einzutauchen.

Die Stücke auf „Vision for Two“ belegen die einmaligen kompositorischen, kreativen wie gestalterischen Qualitäten dieses traumwandlerisch agierenden Duos. „Straight Thirteen“ groovt mit seiner vom vibrierenden ungeraden Takt aufgeladenen repetitiven Hookline.

Melancholisch-dramatisch ertönt „Angela“, „Hidden Thread“ dagegen ist impressionistisch gefärbt und „A Love’s Delight“ greift südamerikanische Elemente auf. Während sich Valcic mit „Dans l’esprit de Debussy“ vor Debussy verneigt, hat Paier die swingende Hommage „Mozart Incognito“ an einen anderen Meister der abendländischen Kunstmusik komponiert. Bevor das Album mit der Bandoneon-Ballade „El Alba“ schließt, verrät der Titel eines mit perkussiven Elementen spannungsvoll verdichteten Jazz-Latin-Blues, in welcher Phase sich Paier und Valcic nach zehn Jahren sehen: „Moving On“.

Beide haben mit ihrer Vision vom Zusammenspiel zu zweit Außerordentliches erreicht – und noch viel vor.

Harri Stojka – Stones Free | MUSIK

Samstag, 15.02 | 20:30 Uhr | VVK € 27/22, AK € 32/27

Harri Stojka, der renommierte Wiener Gitarrist, bietet mit seinem Projekt "Stones Free" eine laute, raue und kompromisslose Interpretation der Musik der Rolling Stones.

Diese außergewöhnliche Hommage an die legendäre Rockband vereint Stojkas Virtuosität mit einer tiefen Leidenschaft für die Werke von Jagger, Richards & Co.

Schon Kris Kristofferson hat 1970 in seinem Song „Blame it on the Stones“ die Bedeutung der Band hervorgehoben, und über fünf Jahrzehnte später sind die Rolling Stones unbestreitbare Titanen der globalen Pop- und Rockkultur geblieben.

Harri Stojka begann seine musikalische Karriere ebenfalls 1970 und ist seither ein unverzichtbarer Bestandteil der österreichischen Musikszene. Mit Projekten wie Gipsy Love, dem Harri Stojka Express und Novaks Kapelle hat er sich in verschiedenen Genres wie Jazz, Gipsy Swing und Weltmusik einen Namen gemacht.

Aber auch im Bereich des Rock und der Psychedelic hat Stojka, wie durch sein „Salut to Jimi Hendrix“ bewiesen, beeindruckende Spuren hinterlassen.

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren – Christoph Bochdansky | KINDER

Sonntag, 16.02 | 15:00 Uhr | € 7

Ein Puppenspiel nach dem Märchen der Gebr. Grimm von Christoph Bochdansky, für Kinder ab dem 4. Lebensjahr.

Ein Märchen von einem Sohn armer Leute, dem Hans, der mit einer Glückshaut am Kopf geboren wurde. Das ist nicht viel für einen guten Start ins Leben, aber frohen Mutes geht er seinen Weg, der ihn bis ins Königs Schloss bringt, und auch bis in die Hölle, doch am Ende findet er sein Glück.

Das Stück beginnt mit einem farbenfrohen Bild voller Blumen, in der sogar ein Glückskäfer herumflattert, schwenkt dann hinüber in eine düstere Hölle, aus der Hans mit Hilfe der Großmutter des Teufels, erfolgreich zurückkehrt.

Ich finde ja über jedem Kind soll das Glück nur so ausgeschüttet werden, denn das Paket voll mit Hoffnung und Zuversicht fürs Leben, kann gar nicht groß genug sein.

Puppenspiel, Puppen- und Bühnenbau: Christoph Bochdansky

Alpinale On Tour | FILM

Mittwoch, 19.02 | 20:00 Uhr | AK € 12/9

Die besten ALPINALE Kurzfilme vom vergangenen Festival auf Tour. Mit Lieblingskurzfilmen vom Publikum und der Jury des 39. Kurzfilmfestivals 2024 geht die ALPINALE auf Tour.

Ein ausgewähltes Programm von Publikumsfavoriten, sowie mit dem Goldenen Einhorn ausgezeichnete Kurzfilme, werden auf großer Leinwand vorgeführt.

LAND DER BERGE

Regie: Olga Kosanovic´
Österreich (2023)

28 Minuten

Kategorie: Kurzspielfilm

Synopsis: Ein Versicherungsbetrug und der linke Daumen des alleinerziehenden Vaters Vladimir finden sich in einer leisen Tragödie über die kafkaesken Barrieren des österreichischen Einwanderungsrechts.

HAEGTESSE

Regie: Eve Roth
Österreich (2023)

7 Minuten

Kategorie: v-shorts

Synopsis: Es geht um unterschiedliche Realitäten und Erfahrungen mit der Weiblichkeit von FLINTA* Personen: Der innere Prozess des Hinterfragens und Loslassens negativer Assoziationen im Bezug auf Femität. Es muss ein Raum für das Erzählen der eigenen Geschichten geschaffen werden.

THE RED SUITCASE

Regie: Cyrus Neshvad
Luxemburg (2022)

18 Minuten

Kategorie: Kurzspielfilm

Synopsis: Luxemburg Flughafen. Spät am Abend. Eine verschleierte 16-jährige Iranerin hat Angst, ihren roten Koffer auf das Gepäckausgabeband zu legen. Sie zögert immer wieder den Moment hinaus, durch das Ankunftstor zu gehen, und scheint immer mehr verängstigt.

P A U S E

NACHTGESICHTER

Regie: Martin Winter, Stefan Langthaler
Österreich (2024)

23 Minuten

Kategorie: Kurzspielfilm

Synopsis: Mahan ist ein Taxifahrer in Wien, aber sein Job frustriert ihn. Er sehnt sich nach seiner Familie und einem normalen Leben. An einem regnerischen Abend steigt eine obdachlose Frau in sein Taxi. Sie möchte dringend ihren Sohn sehen, dessen Geburtstag es ist. Mahan versucht, sie loszuwerden und zerbricht versehentlich ihr Geschenk.

THE MYSTERY OF MISSING SOCKS

Regie: Oskar Lehemaa
Estland (2023)

20 Minuten

Kategorie: Animation

Synopsis: Little Pille sucht unter den verlorenen Socken ihres Vaters. Sie entdeckt eine magische Welt vergessener Gegenstände. Dort findet sie heraus, dass die Socken mysteriöserweise ein Ei gelegt haben. Pille muss die Socken beschützen, bis das Ei schlüpfen kann.

BLOOM

Regie: Michael Dämmig
Deutschland (2023)

4 Minuten

Kategorie: Kinderkurzfilm

Synopsis: Das Leben ist nicht immer sonnig: Manche Bäume finden Akzeptanz, indem sie Mangos fallen lassen. Mit der Hilfe eines Affen findet Karl den Schlüssel zu seinem Glück.

Nessi Tausendschön - 30 JAHRE ZENIT | KABARETT

Donnerstag, 20.02 | 20:00 Uhr | VVK € 24/20, AK € 28/ 24

„30 JAHRE ZENIT“

UNTERTITEL: OPERATION »GOLDENE NASE«

GITARRE: WILLIAM MACKENZIE

Menschen wollen lachen. Wir sind Menschen, wir wollen glücklich sein und nicht immer nur hadern. Aber oft eben auch doch. Und genau das ist es, was abends auf Kabarettbühnen im besten Fall passiert: Elegantes, kluges und schönes Hadern mit den großen, aber auch mit den kleinen Themen des Lebens. Scheitern als Schanze, Erfolg durch Zufall, Glück als Resultat kontinuierlichen Strebens nach Erkenntnis.

Seit 30 Jahren ist Nessi Tausendschön nicht von der Bühne zu bomben. 30 Jahre mondän kultiviertes Schabrackentum, geschmeidige Groß- und Kleinkunst, Verblüffungstanz, melancholische Zerknirschungslyrik und schöne Musik. Wenn Nessi die Brüche des Lebens zelebriert, dann erwachen selbst die Seelenblinden im Publikum aus der distanzierten

Erstarrung, dann verwischen sich die Grenzen zwischen innerer, erinnerter seelischer Realität und äußerer leibhaftiger Gegenwart, zwischen Öffentlichkeit und Privatem, ja Intimem und kein Auge bleibt trocken. Kurz gesagt: Nessi hat als Kabarettistin eine Zunge wie eine Reitpeitsche, als Sängerin aber eine Stimme wie ein Engel. Eine wunderbare Kombination.

Der Vollständigkeit halber sei gesagt, dass 30 Jahre Bühnen-Dasein an Frau Tausendschön aber auch nicht spurlos vorüber gegangen sind: Sie ist Trägerin des Deutschen Kleinkunstpreises und des Salzburger Stiers. Diese Auszeichnungen mögen stellvertretend für die zahlreichen anderen Ehrungen stehen, mit der die Kulturindustrie das kabarettistische Naturereignis Nessi Tausendschön gewürdigt hat. Und eines noch: Seit der Böhmermannaffäre wissen wir alle: Satire bewirkt doch etwas, und wenn es nur eine Staatsaffäre ist, haha. Und mit dem Wissen um das kleine Rädchen im großen Weltengefüge,

das ich bin, kann ich guten Gewissens sagen: ich bin gerne Kabarettistin.

Eine Amüsiertame, eine Lustigkeitshure, eine Witzeprotetuierte, eine Scherzkeksin, eine Spaßkurtisane, eine Fezdirne, eine Joke-Bitch, eine Juxnutte, eine Gagschlampe, ein Ulk-Callgirl, heute auf Neusprech heißt das wohl „Joke Account Facility Managerin“.

Gehen und Kommen – Theater Motif | BÜHNE

Sonntag, 23.02 | 20:00 Uhr | AK € 20/16

Das Theaterstück *Gehen und Kommen* thematisiert die Folgen der Migration nach dem Anwerbeabkommen von 1964 zwischen Österreich und der Türkei. Özlem, eine Deutschlehrerin, erhält eine Kassette ihrer Mutter, die ihre familiäre Vergangenheit und die Erlebnisse ihres Vaters in Österreich enthüllt. Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen.

Paul Plut | **MUSIK**

Freitag, 28.02 | 20:30 Uhr | VVK € 20/16, AK € 24/20

Seitdem Paul Plut 2016 mit dem Todesmarsch "Lärche" das erste Lebenszeichen als Solokünstler von sich gab, hat sich die Düsternis beharrlich an seine Fersen geheftet. Widmete er sich auf den vergangenen zwei Alben dem Tod ("Lieder vom Tanzen und Sterben") und seinem steirischen Heimatort ("Ramsau am Dachstein nach der Apokalypse"), so ist das Jenseits diesmal anderswo zu finden. In seinem "Herbarium" (2024) versammelt Paul Plut zehn Lieder und Fragmente, die um den menschengemachten Schrecken, die kollektive Erschütterung und die leise Vorahnung kreisen, dass gerade etwas Großes in sich zusammenbricht, das nicht mehr so leicht aufzubauen sein wird.

Erstmals überrascht Plut auf seinem neuen Tonträger mit Vertonungen anderer Künstler:innen (Christine Nöstlinger, Daniel Johnston, Garish, Hildegard Knef), sprachlicher Variationen (neben Dialekt auch Standard-Deutsch und Englisch) und neuen Stimmen (Barca Baxant, Nastasja Ronck, Violetta Parisini). Von den Vorgänger-Alben sind die Hörer:innen bereits auf eine große stilistische Bandbreite geeicht. Auch diesmal changiert Plut zwischen Tradition und Experiment (Salz, Samael), zwischen Harmonie und Härte (Wo einmal nichts war, Draußen fischt im Eis). Das mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs datierte Stück "Zur gleichen Zeit" bildet den Kern des Albums, in dessen Magnetfeld sich die anderen Lieder bewegen.

Dem durchdringenden Gefühl der Zerrüttung stellt Paul Plut sein "Herbarium" in den Weg; hier wird konserviert, zusammengehalten und verbunden. Jedem Tonträger (Kassette und digital) wird ein Buch beigelegt, in dem sich die Lieder zwischen gepressten Pflanzen, Texte zum Schaffensprozess, abgelichteten Objekte, literarische Inspirationen und versteckte Tracks einreihen.

Paul Plut, geboren 1988 in Ramsau am Dachstein, ist autodidakter Musiker, Komponist und Texter. Er ist Teil der Bands Viech und Marta, komponiert für Film und Theater. Als Solokünstler reüssierte er mit den Alben „Lieder vom Tanzen und Sterben“ (2017) und „Ramsau am Dachstein nach der Apokalypse“ (2021). In Form eines monatlichen Newsletters teilt Plut Liner Notes, unveröffentlichte Demos und verwandtes Material mit seinen Hörer:innen.